Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2023)
Heft: 3: Lebenslust

Artikel: Franz Nietlispach : drei Säulen der Lebensfreude
Autor: Thiriet, Roger
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1055819

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als die Reporter des Akzent Magazins die Halle in Arlesheim betreten, gleitet auf der spiegelglatten Eisfläche ein roter Stein lautlos ins «House» und bleibt präzis im «Tee» liegen. Der Curler, der den perfekten «shot rock» gespielt hat, fährt uns im Rollstuhl entgegen und schwenkt triumphierend den langen Stab, mit dem er das 20 Kilo schwere Spielgerät auf die Reise geschickt hat. «Nicht dass ihr jetzt meint, das sei normal!», scherzt Franz Nietlispach. «Ich habe erst in dieser Saison mit Rollstuhl-Curling begonnen und bin noch Anfänger.» Dass er aber nach wenigen Monaten Training bereits weit über dem Durchschnitt spielt, bestätigen uns seine heutigen Gegner Antoinette Vetterli und Rony Liechtenhan. Sie haben mit dem Team von Albeina Basel/RC beider Basel die Schweizer Curling-Meisterschaft 2023 von Rollstuhlsport Schweiz im vierten Rang abgeschlossen. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis der «Anfänger» Nietlispach auch in seinem neuen Lieblingssport um Spitzenplätze spielt.

Weltmeister im Rollstuhl

In seiner angestammten Disziplin hält der heute 65-jährige Rollstuhlsportler aus Zeinigen unzählige Rekorde. Im Rennrollstuhl gewann er Rennen in Serie und stellte 2001 gar den Weltrekord über 1500 Meter auf. Zu Hause bei Nietlispachs hängen 23 Paralympics-Medaillen, davon 14 in Gold; 20-mal wurde er Weltmeister und 1988, 1990, 1991 und 1994 war er Schweizer Behindertensportler des Jahres. «Der Sport war meine Rettung, nachdem ich im Alter von 15 Jahren beim Kirschenpflücken vom Baum gefallen war und seither querschnittgelähmt bin», sagt er heute. Er habe rasch gemerkt, wie viel körperliche Aktivität trotz seines Handicaps noch

◀ Franz Nietlispach, Weltrekordhalter über 1500 Meter Rennrollstuhl, ist im Curling noch Anfänger.

Trotz seiner Querschnittlähmung hat der Fricktaler die Freude am Leben nie verloren. ▼

Franz Nietlispach

Drei Säulen der Lebensfreude

Text **Roger Thiriet** · Foto **Claude Giger**

möglich war, und so habe er eigentlich die Freude am Leben nie verloren. «Natürlich hat es, wie in den meisten Biografien, auch bei mir Tiefs gegeben», blickt Franz auf die letzten 50 Lebensjahre zurück. «Aber dank meinen beiden anderen ‹Lebenssäulen› haben die mich nie aus der Bahn werfen können.»

Traumjob bei Novartis

Nietlispachs «zweite Säule» der Lebensfreude war der Beruf. Als er verunfallte, ging er noch zur Schule; die anschliessende KV-Lehre in der Mediathek des Basler Pharmaunternehmens Sandoz absolvierte er bereits im Rollstuhl. «Von da aus war es nicht mehr weit zu meinem absoluten Traumjob bei Novartis», schwärmt er. «Als Zuständiger für das Sportsponsoring war ich viele Jahre nah am Puls des Schweizer Breiten- und Spitzensports und wirkte im Donationskomitee bei Sponsoringentscheiden mit.» Den täglichen Arbeitsweg von seinem Wohnort im Fricktal ins Büro im Novartis Campus legte er übrigens mit dem Rennrollstuhl zurück – jeden Tag 60 Kilometer hin und zurück sei eine ideale Trainingsstrecke gewesen. Als er schliesslich den Spitzensport wegen einer Schulterverletzung aufgeben musste, machte er sich erfolgreich selbstständig, verbesserte Rennrollstühle und tüftelte an neuen Techniken. Heute prangt auf seinem Auto das Logo von MiAmigo, einem Elektrovorspann für Rollstühle, den er selbst entwickelt hat. «Mir hat es schon immer Freude gemacht, etwas zu entwickeln und dann auch zu verkaufen», schmunzelt der technisch Begabte, der heute mit der Sozio-Sport GmbH seine eigene Firma führt.

Die Familie und Zeiningen

Und die dritte Säule? «Die Familie, ganz klar», sagt Franz Nietlispach. «Meine liebe Frau Doris, mit der ich seit 1985 verheiratet bin, und unsere beiden wunderbaren Kinder. Sie sind immer an meiner Seite gestanden und haben mir die Lust am Leben erhalten, auch wenn es im Sport oder im Beruf – selten genug – einmal weniger gut lief.» Immer noch wohnen alle Nietlispachs nahe beieinander in Zeiningen. Das bringt für Franz und seine Frau viel Freude – und manchmal auch «Freinächte» beim Enkelhüten mit sich. «So, nun muss ich als Verlierer der heutigen Partie meinen Gegnern noch eine Runde ausgeben», schmunzelt Franz und rollt seinen Stuhl hinüber an den Stammtisch der Rollstuhlcurler. Und wir verabschieden uns von einem sympathischen Gesprächspartner mit einer positiven Einstellung, der einen schweren Schicksalsschlag mit Optimismus und Freude am Leben verkraftet hat. ■